Landkreis Lüchow-Dannenberg
Der Landrat
61 - Kreisentwicklung, Regional- und Verkehrsplanung
FDL Schwarz

08.07.2021

Sitzungsvorlage

Nr.: 2021/886

Info-Vorlage

Bericht über die Ergebnisse der AG ÖPNV

Ausschuss regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV	23.06.2021	

Gemäß Ziff. 4.4.3 des Nahverkehrsplanes 2019 soll eine Arbeitsgruppe die Wirkungen des neuen Buskonzeptes, welches zum 01.08.2018 eingeführt worden ist, analysieren und darauf aufbauend Vorschläge zur Weiterentwicklung diskutieren. In die Arbeitsgruppe wurden von der Verwaltung folgende Stellen einbezogen: Mobilitätsagentur, VNO, LSE, Fahrgastrat und VCD. Bisher wurden vier Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt.

Neben der Analyse der Verkehre nahm in den Sitzungen ein zusätzlicher Themenbereich einen breiten Raum ein und zwar die Erörterung der Ideen des VCD zur Umgestaltung der Schülerbeförderung und ihre Prüfung.

Zu den Prüfergebnissen der Ideen des VCD erfolgt in der Fachausschusssitzung eine Präsentation.

In der AG-ÖPNV wurden die Wirkungen des 2018 eingeführten Fahrplankonzeptes hinsichtlich
a) der Rufbusverkehre,
b) der Standardlinienverkehre und
c) der allgemeinen Anforderungen an den ÖPNV analysiert.

Zu a)
wurden die Fahrten mit einer Abrufquote unter 5 % und die Fahrten mit der Abrufquote über 80 % ermittelt und im Einzelnen mit folgenden Ergebnissen erörtert:

- Abrufquote < 5 %: Es werden die Fahrten gestrichen, die in den zwei Jahren gar nicht oder ganz selten abgerufen worden sind und für die sich auch in Zukunft kein Verkehrsbedürfnis abzeichnet.
- Abrufquote > 80 %: Ein großer Teil dieser Fahrten wird vollständig oder in größeren Linienabschnitten in Permanentfahrten umgewandelt.

Zu b)
hat die Analyse folgende Ergebnisse erbracht:

- Die Übersichtlichkeit der Linien ist zu verbessern.
- Die Hauptrelationen sollen gestärkt und möglichst vertaktet werden.
- Es soll ein Haupt- und Nebenliniennetz entwickelt werden.
- Lange Fahrzeiten sollen verkürzt sowie Umstiege und Wartezeiten minimiert werden.

An der Umsetzung dieser Anforderungen wird in Zusammenarbeit mit der LSE und der VNO schrittweise gearbeitet. Ggf. sind dazu auch Vertragsanpassungen des ÖDA erforderlich. Erste Elemente eines neuen Haupt- und Nebenliniennetzes sollen für das Schuljahr 2022/2023 realisiert werden.

Zu c)
gibt es folgende Ergebnisse:

- Die Öffentlichkeitsarbeit soll weiter intensiviert werden.
- Die Übersichtlichkeit der Fahrpläne ist zu verbessern (ergibt sich u.a. mit einer neuen Liniennetzstruktur).
- Die Haltestellen sind im Zusammenhang mit der Liniennetzstruktur zu prüfen und ggf. anzupassen.
- Das Tarifsystem soll auf einen Zonentarif umgestellt werden.
- Mittelfristig sollen die digitalen Möglichkeiten für die Kunden und das Verkehrsunternehmen verbessert werden (Mobil-App/Teleticketing).

Die Umsetzung der genannten Anforderungen erfolgt auf mehreren Ebenen. Die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit ist z.B. ein Aufgabenschwerpunkt der LSE GmbH in Zusammenarbeit mit der Mobilitätsagentur. Die Vorarbeiten zur Umstellung des Tarifsystems sollen im 2. Halbjahr durch die VNO begonnen werden. Hierzu ist die beabsichtigte Änderung des Nds. Nahverkehrsgesetzes abzuwarten. Eine Mobil-App wird im Rahmen des Projektes der Mobilitätsagentur erarbeitet. Dazu soll in Kürze die Ausschreibung erfolgen.

Klimawirkung:

Alle Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV tragen dazu bei, den motorisierten Individualverkehr zu vermindern und damit auch den CO_2-Ausstoß.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Haushaltsansätze zum ÖPNV.